



Das Personalitätsprinzip und politische Bildungsarbeit in christlicher Verantwortung

Thesenblatt zum Vortrag am 24.11.2008, Jahrestagung der AKSB in Schwerte

Grundfrage

Hilft uns das Personalitätsprinzip christlicher Sozialethik, wenn wir darüber nachdenken, wie wir Bildungsarbeit christlich gestalten und verantworten wollen?

Zentraler Fokus

Der Bezug auf das Personalitätsprinzip sollte so aussehen, dass damit die konkrete politische Bildungsarbeit in der Welt und mit den Menschen von heute eine Orientierung findet. Benötigt wird also ein Personalitätsbegriff, der hinreichend konkret formuliert ist und nahe an der eigentlichen Bildungsarbeit mit den Menschen ist. (Kritik: In der Konvention herrscht ein formelhafter und abstrakter Gebrauch des Personalitätsbegriffs vor.)

These

Der Gebrauch von *Personalität* ist das Bemühen, *Anthropologie* (= die verantwortete Rede vom Menschen) als *Diagnose menschlicher Wirklichkeit in der Welt von heute auf einen Begriff zu bringen*. Politische Bildungsarbeit in christlicher Verantwortung muss sich dadurch legitimieren, dass sie selbstbestimmte Selbstdeutungen ernst nimmt. Der materiale Inhalt menschlicher Selbstdeutung ist dann Startpunkt einer politischen Bildungsarbeit in christlicher Verantwortung, die die (Glaubens-) Erfahrungen der Menschen ernst nimmt. Beteiligungsgerechtigkeit kann als Bemühen verstanden werden, Gesellschaft in einer Situation personengerecht zu gestalten, in der fehlende (politische) Teilhabemöglichkeiten aufgrund fehlender (politischer) Bildungsmöglichkeiten bedrückende Erfahrungen sind.

Veränderung der Konvention?

(1) Biblisch-theologischen Begründung der Menschenwürde und Autonomie. (2) Menschenrechtliche Deutung (!) dieser Menschenwürde. (3) Reflexion auf die *Erfahrungen* der Menschen in Bezug auf Politik und ihre Teilhabemöglichkeiten, wie sie in der konkreten politischen Bildungsarbeit geäußert werden.

Ziel politischer Bildungsarbeit in christlicher Verantwortung ist es...

...freie Selbstdeutung zu ermöglichen, die Ergebnisse der Selbstdeutung verändernd und gestaltend und in verantwortlicher Freiheit in demokratisch organisierte Politik einzubringen.